



ENTDECKERTOUREN

# Heidewaldpfad

Naturschutzgebiet  
Königsbrücker Heide









## Verwunschene Kiefernwälder

Früher prägten Kiefern und Stieleichen die sandigen Böden im Norden des heutigen Schutzgebietes. Die jahrhundertelange, intensive Nutzung der Wälder als Streulieferant für die Ställe formte die heute erhalten gebliebenen alten Kiefern mit ihren typischen krummen Stämmen.

Die Bauern des ehemaligen Dorfes Rohna nutzten den Wald über sieben Jahrhunderte als Weide für ihre Schafe, Schweine und Kühe. Das Kultivieren von Bienen half den Bauern, den für das Süßen der Speisen notwendigen Honig zu gewinnen. Holz diente als Baumaterial für Gebäude und Einfriedungen, zum Heizen und zum Herstellen verschiedener Werkzeuge. Ebenso betrieben die Menschen in diesem Gebiet Holzköhlereien und Pechöfen, deren Erzeugnisse sie selbst nutzten oder in den nahegelegenen Städten verkauften.

# Verlauf Heidewaldpfad

Am Nordrand des Schutzgebietes verläuft der 3,5 km lange »Heidewaldpfad« auf der im Mittelalter bedeutenden »Alten Straße« von Kroppen nach Zeisholz. Der Besucherpfad ist zugleich Teil des Radrundweges Königsbrücker Heide. Je nach Jahreszeit erfahren Sie entlang des Weges die wechselvolle Geschichte der ehemaligen Kulturlandschaft.

Der Heidewaldpfad ist mit dem Zeichen  aus-  
schildert. Sie erreichen den Pfad mit dem eigenen Pkw  
über die Wanderparkplätze in den Gemeinden Naundorf,  
Kroppen und Zeisholz. Wir empfehlen die Anreise mit  
Bahn und Fahrrad bis zu den Bahnhöfen Königsbrück oder  
Ortrand. Von dort haben Sie Anbindung an das Radwege-  
netz rund um die Königsbrücker Heide.



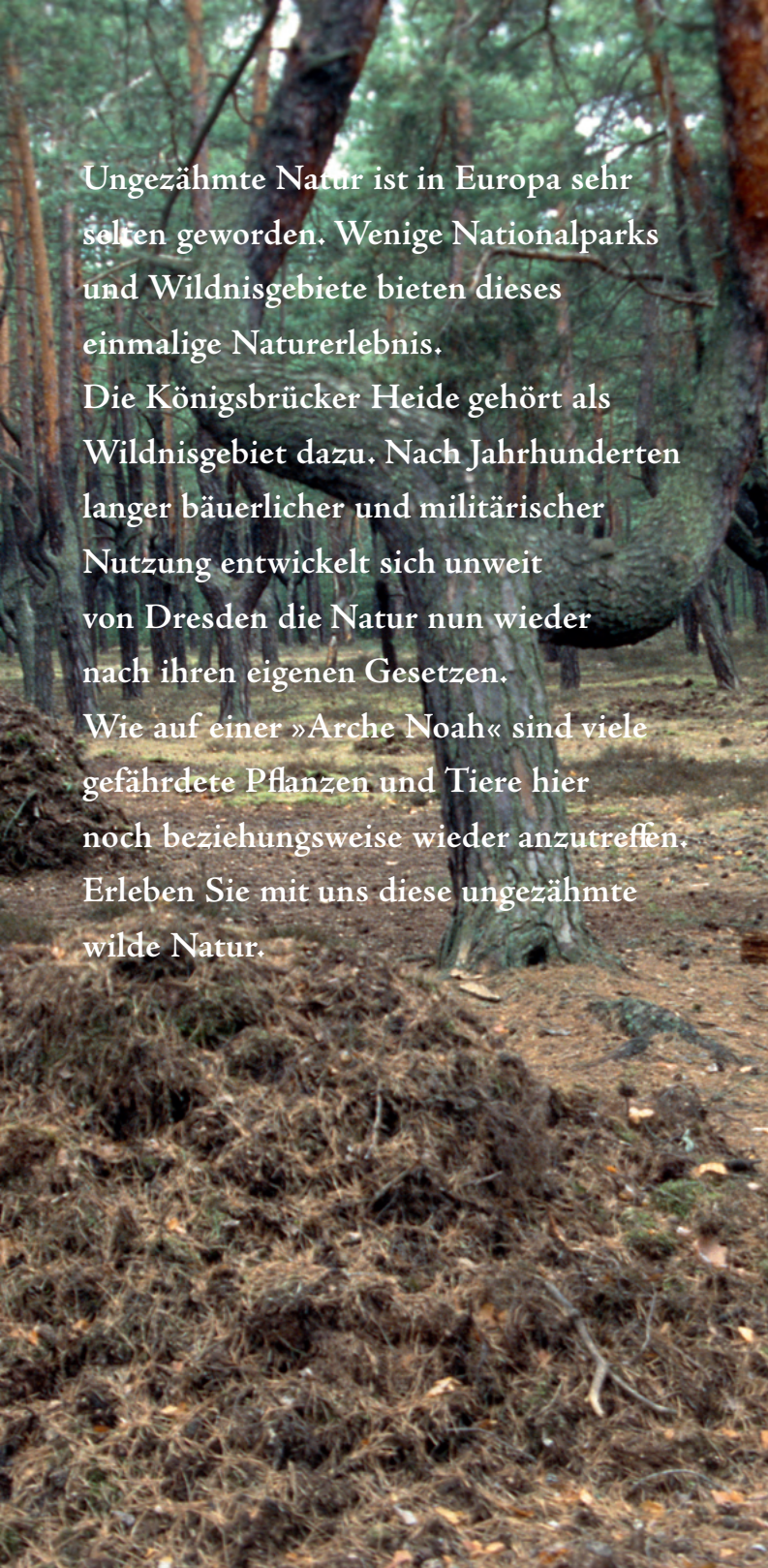


## Artenreiche Wiesen entstehen

Durch Rodung des Waldes entstanden im frühen 19. Jahrhundert rund um Rohna immer mehr Wiesen. Als grundfeuchte Wiesen – wie die »Alten Wiesen« am Ruhlander Schwarzwasser – waren sie in dieser Zeit ein kostbares Gut, da diese mindestens zweimal im Jahr gemäht werden konnten.

Heute sind die »Alten Wiesen« und die sich anschließenden, nun brachgefallenen Felder wichtiger Lebensraum und Nahrungsquelle für zahlreiche und seltene Tiere und Pflanzen. Inzwischen entdeckten Biber einen kleinen Wiesengraben. Die Wiesenfläche wird zum Biberweiher und manchmal ist sogar der Weg geflutet. Der Heidewaldpfad ermöglicht Ihnen einen einzigartigen Einblick in diese Relikte bäuerlicher Landnutzung. Und mit etwas Glück können Sie sogar den Seeadler als König der Lüfte oder Kraniche, die Vögel des Glücks, beobachten.





Ungezügelmte Natur ist in Europa sehr selten geworden. Wenige Nationalparks und Wildnisgebiete bieten dieses einmalige Naturerlebnis.

Die Königsbrücker Heide gehört als Wildnisgebiet dazu. Nach Jahrhunderten langer bäuerlicher und militärischer Nutzung entwickelt sich unweit von Dresden die Natur nun wieder nach ihren eigenen Gesetzen.

Wie auf einer »Arche Noah« sind viele gefährdete Pflanzen und Tiere hier noch beziehungsweise wieder anzutreffen. Erleben Sie mit uns diese ungezügelmte wilde Natur.

Anmeldung bei:



NSG-Verwaltung  
Königsbrücker Heide

Weißbacher Straße 30, 01936 Königsbrück

Dienstag bis Freitag 10–14 Uhr

Telefon: 035795 4990100

nsgkoenigsbrueck.poststelle@smekul.sachsen.de

www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu



Der Heidewaldpfad befindet sich  
am Nordrand des Schutzgebietes.



Herausgeber: Staatsbetrieb Sachsenforst

NSG-Verwaltung Königsbrücker Heide / Gohrischheide Zeithain

Fotos: Dirk Synatzschke, Jürgen Matticzke

Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design

Druck: saxoprint

aktualisierte Neuauflage 2025



Naturschutzgebiet  
Königsbrücker Heide



Das Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide gehört zu den  
„Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks,  
Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e. V.:  
[www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)